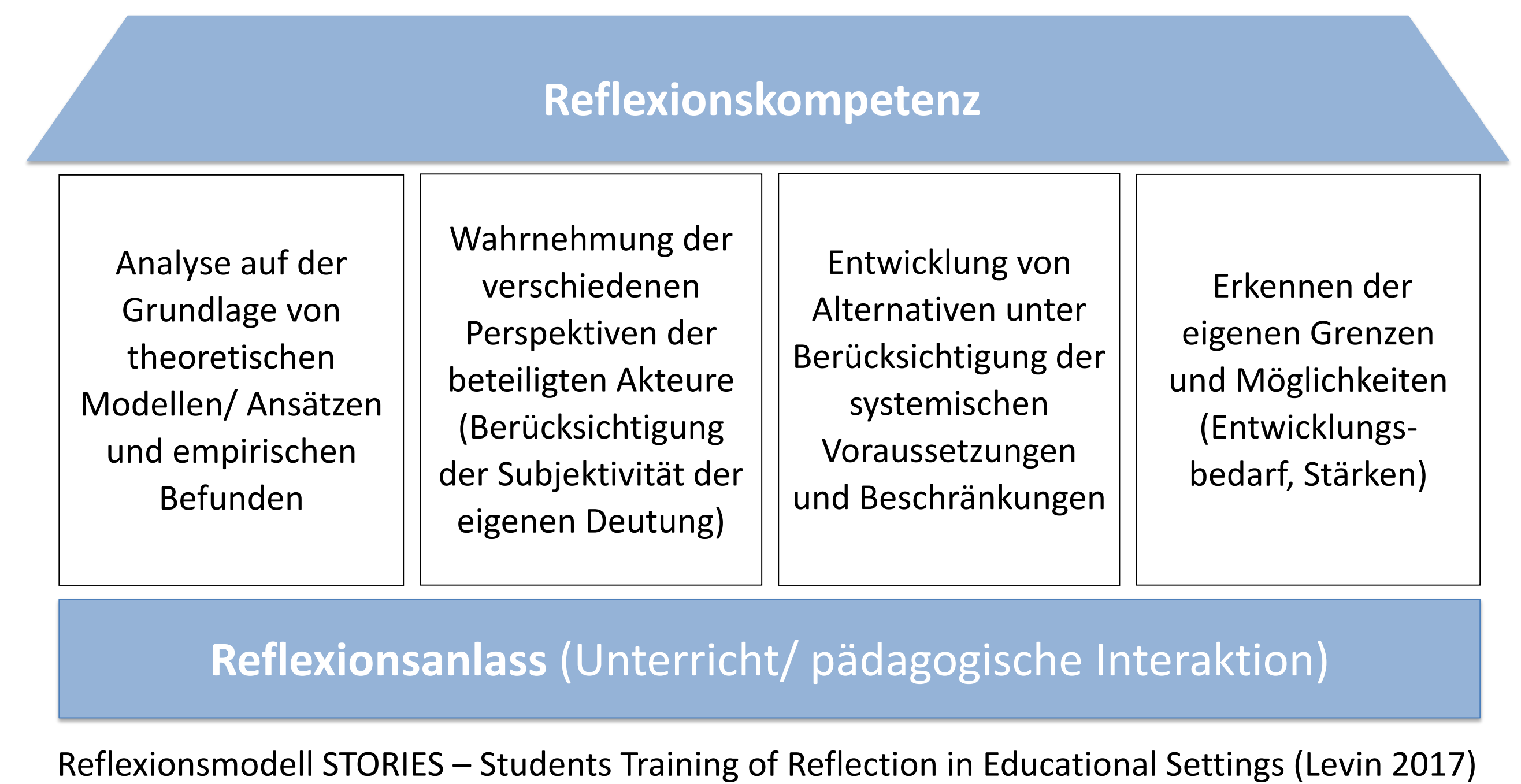


Förderung von Reflexionskompetenz durch Unterstützungstools und Lernaufgaben im Lehramtsstudium

Im Teilprojekt II: **e-Portfolio** des Projekts „Schnittstellen gestalten“ der Universität Bremen wurde ein elektronisches Portfolio entwickelt und sukzessiv für alle Lehramtsstudierenden im Sinne einer individuellen Lern- und Dokumentationsplattform eingeführt. Ein Ziel hierbei ist die systematische Vernetzung von Fachdidaktiken und der Erziehungswissenschaft. Außerdem soll durch **p:ier** die Ausbildung der Studierenden zu reflektierenden Praktikern (Schön 1983) durch eine stärkere Verknüpfung von Theorie und Praxis unterstützt werden. Die e-Portfolioaufgaben bestehen aus fachübergreifenden und fachspezifischen Anteilen, Verknüpfungen bestehen vor allem auf der Ebene „Reflexionskompetenz“ und „Umgang mit Heterogenität.“

Dem e-Portfolio-Projekt sowie den beiden Promotionen liegt das **Reflexionsmodell STORIES** - Students Training of Reflection in Educational Settings (Levin 2017) zugrunde. Das Modell soll Reflexion als Entwicklungsaufgabe für die Lehrerbildung handhabbar machen und gleichzeitig die vielfältigen Perspektiven (theoretische, individuelle Perspektiven einzelner Akteure, gesellschaftliche/systemische) integrieren.



Umsetzung in den **Erziehungswissenschaften** (Bachelor)

Forschungsfrage

Wie wirkt sich der Einsatz verschiedener Unterstützungstools auf die Bearbeitung von Reflexionsaufgaben bei Lehramtsstudierenden der Universität Bremen aus?

Unterstützungstools

Durch ihre Anwendung soll bei den Studierenden die Reflexionsfähigkeit angeregt und gefördert werden. In der Forschungsarbeit werden folgende Unterstützungstools genutzt:

- **The Wall:** Collage, die kreativ zur eigenen **Identitätsbildung** als Lehrer beitragen kann (Korthagen 1992)
- **Dialectical Inquiry:** rhetorische Strategie bei der bewusst These und Antithese argumentativ einander gegenüber gestellt wird und dadurch **Perspektivwechsel** angeregt werden sollen (Lunenburg 2012)
- **Dream Journey:** Traumreise, in denen biografische Elemente (z.B. eigene Schulzeit, idealer Lehrer) bewusst aufgearbeitet werden können und **Selbstreflexion** befördert werden kann (Korthagen 1992)

Ob die aus der Literatur bekannten Unterstützungstools spezifische Beiträge zur Förderung von Reflexionskompetenz leisten, wird in einer Quasi-experimentellen Studie mittels **Prätest-Posttest-Design** getestet.

Umsetzung in der **Fachdidaktik Französisch** (Master)

Forschungsfrage

Inwieweit initiieren die fachspezifischen e-Portfolioaufgaben einen systematischen Aufbau fachdidaktischer Reflexionskompetenz und tragen damit zu einer Theorie-Praxis-Relationierung während des Praxissemesters bei?

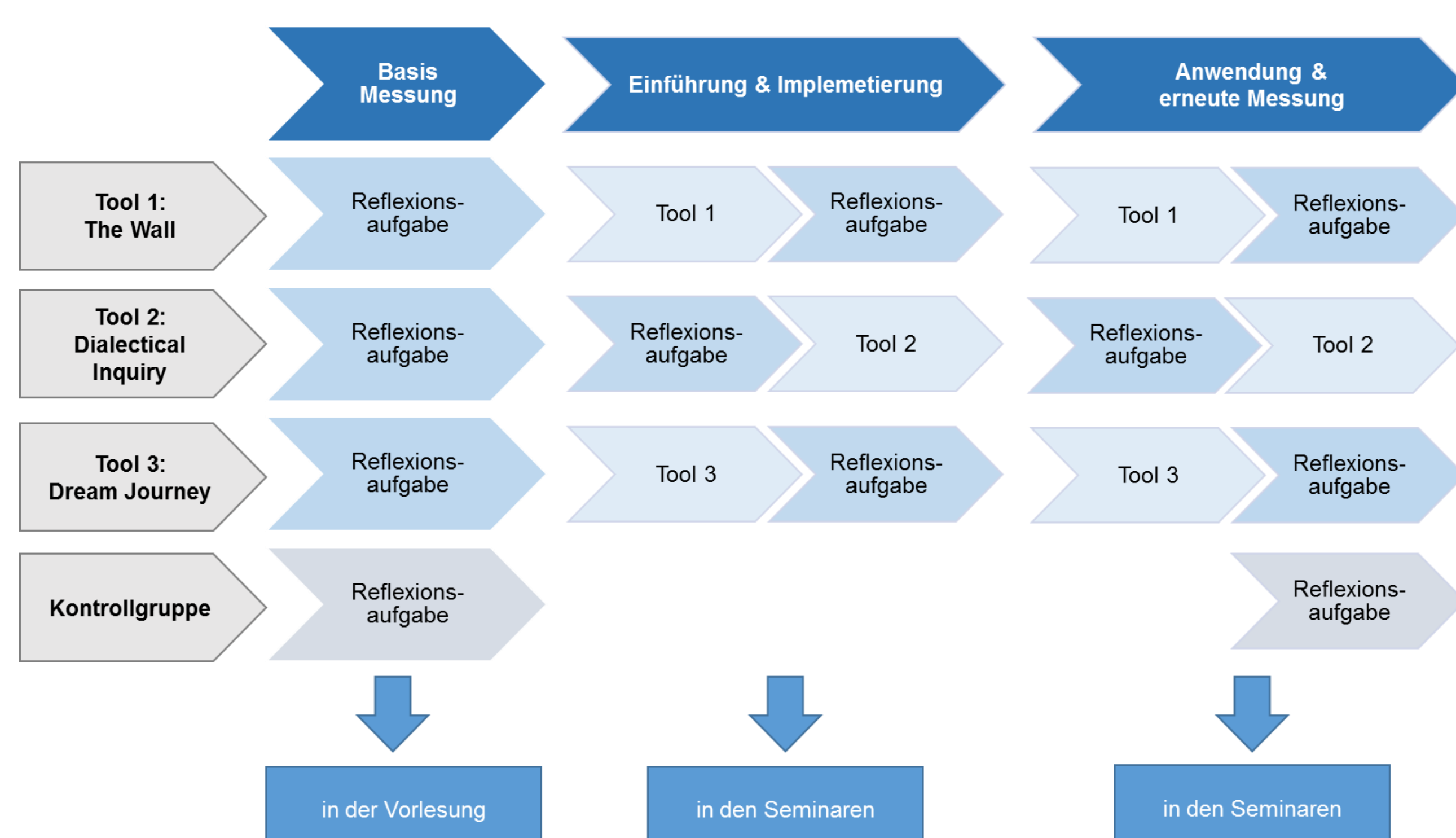
Fachspezifischer Aufgabenteil (Französisch/Spanisch)

Heterogenität*
Hospitationsschwerpunkt
Unterrichtsversuch
Rezeptive Teilkompetenzen*
Produktive Teilkompetenzen*
Sprachmittlung
Sprachliche Mittel*
Klassenraumdiskurs
Leistungsmessung
Interkulturelle Kompetenz
(Digitale) Medien

Innovationspotential

- Auswahl aus einem Pool an Aufgaben
- fachspezifische Einheiten
- reflexionsorientierte Lernaufgaben
- bedarfsorientierte Integration von Aufgaben in den begleitenden Veranstaltungen
- freie Auswahl an Präsentationsformen
- Bereitstellung von Unterstützungsangeboten
- Möglichkeiten zu kooperativem Arbeiten
- Verknüpfung der studienpraktischen Anteile vom B.A. zum M.Ed.

Forschungsdesign



Forschungsmethodologischer Rahmen

Mit diesem Dissertationsvorhaben soll ein Ansatz zur Entwicklung eines fachspezifischen e-Portfolios entworfen und über Design-Experimente weiterentwickelt werden. Da primäre Ziele der **Forschungsmethodologie Design-Based Research (DBR)** darin bestehen, im Rahmen von Zyklen ein empirisch gesättigtes Design zu entwickeln sowie gleichermaßen einen Theoriebeitrag zu Lehr- und Lernprozessen zu leisten, wird für das Forschungsvorhaben eben diese Methodologie gewählt.

Methodisches Vorgehen

Da das Projekt auf die Weiterentwicklung der bestehenden Praxis abzielt, werden bereits nach dem 1. Zyklus **Fragebögen** eingesetzt sowie **leitfadengestützte Interviews** geführt. In diesem Rahmen werden alle Akteure, die an der e-Portfolioarbeit beteiligt sind, befragt: Universitätslehrende, Studierende und Mentor*innen. Die Rückmeldungen sollen für eine Optimierung des e-Portfolios genutzt werden. Darüber hinaus werden die **Lernerartefakte**, die neben reinen Textproduktionen auch visuelles und auditives Material umfassen, auf reflexive Teilprozesse untersucht.

Literatur:

Korthagen, Fred A. J. (1992): Techniques for stimulating reflection in teacher education seminars. In: Teaching and Teacher Education 8 (3), p. 265–274.
Levin, Anne (2017): P:ier - Portfolio: individuell elektronisch reflektiert. Entwicklung der Reflexionskompetenz im Rahmen eines fächerübergreifenden e-Portfolios (im Erscheinen)
Lunenburg, F. C. (2012): Devil's Advocacy and Dialectical Inquiry: Antidotes to Groupthink. International journal of scholarly academic intellectual diversity 14 (1), p. 1–9.
Schön, Donald A. (1983): The reflective practitioner. How professionals think in action. New York: Basic Books.

Kontakt:

Melanie Zylka, Wissenschaftliche Mitarbeiterin
FB 12 Erziehungs- und Bildungswissenschaften
Mail: zylka@uni-bremen.de
Die Promotion wird betreut von Prof. Dr. Anne Levin.

»Schnittstellen gestalten – das Zukunftskonzept für die Lehrerbildung an der Universität Bremen«
im Rahmen der Qualitätsoffensive Lehrerbildung

www.uni-bremen.de/zfl/qualitaetsoffensive

Kontakt:

Georgia Gödecke, Wissenschaftliche Mitarbeiterin
FB 10 Didaktik der romanischen Sprachen
Mail: georgia.goedecke@uni-bremen.de
Die Promotion wird betreut von Prof. Dr. Andreas Grünewald.